

www.e-rara.ch

Die Grafen von Kyburg

Pipitz, Franz Ernst

Leipzig, 1839

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 27305

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-64249>

Vorworte.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

IV

Die folgenden Blätter nun enthalten, was ich von
ihrer Geschichte in den mir zugänglichen Quellen auf-
gezeichnet fand; wobei ich nur bedauere, dass ich
für die erste Abtheilung die Abhandlung Flückers
Brauns in der Schweizerischen Anstalt
für die zweite die Archive von Bern nicht selbst be-

V o r w o r t e.

Am linken Ufer der Töss, zwischen Zürich und Winterthur, steht auf einer vorragenden Bergspitze das Schloss Kyburg, einst der Wohnsitz mächtiger Grafen, dann eine Besetzung des Hauses Habsburg-Oesterreich, endlich Hauptort einer Landvogtei Zürichs, und jetzt Wohnhaus eines Privatmannes. Dieses ehrwürdige Denkmal einer fernen Zeit ist schon durch seinen Namen, den eines der ältesten und grössten Herrschergeschlechter Europa's mit dem seinigen verband, geeignet, Erinnerungen an vergangene Grösse hervorzurufen; aber auch diejenigen, welche ihn ursprünglich trugen, haben während einer langen Reihe von Jahren so mannigfaltig auf die Geschichte der Länder eingewirkt, welche wir jetzt die Schweizerische Eidgenossenschaft heissen, dass es billig scheint, ihrer nicht zu vergessen.

Die folgenden Blätter nun enthalten, was ich von ihrer Geschichte in den mir zugänglichen Quellen aufgezeichnet fand; wobei ich nur bedauere, dass ich für die erste Abtheilung die Abhandlung Placidus Braun's in den Schriften der Münchner Akademie, für die zweite die Archive von Bern nicht selbst benützen konnte. — Zugleich sage ich hier Allen, welche so gütig waren, mir bei meiner Arbeit fördernd an die Hand zu gehen, meinen herzlichsten Dank.

Zürich, im Februar 1839.

Der Verfasser.